Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 40 (1914)
Heft: 18

Anhang: Beilage zum Nebelspalter No. 18

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wenn zwei sich streiten —

Dieses Sprichwort zu beweisen,
kitzelt man mit kaltem Eisen
erstens sich in Mexiko
gegenwärtig am Popo-

catepetl. (Um Verzeihung,
doch so heißt der Berg!) Entzweiung
hat ihr Gutes manchmal schon:
Mexiko und Union.

Ach, den Bruderzwist voll Trauer
sah der Yankee! Aber schlauer
war das arme Opfer: gern
nahm es von dem großen Herrn

Waffen an und ließ sich hetzen,
sich bestmöglich zu zerfetzen,
hat in Haß und Wut gemimt,
wie es sich für Brüder ziemt.

Wenn sich zweie aber streiten,
freut der dritte sich: „Die beiden
schlage ich mit einem Streich,
steck' sie ein und das sogleich!"

Gut berechnet! — Aber leider
drehen diese Heuchler beider-
seits nun gegen dich den Spieß.
Uncle Sam, dir wird wohl mies?

Abraham a Santa Clara

Praktische Uebungen

Das Berliner Polizeipräsidium beabsichtigt, mehrere Auditätenschnüffler zum Studium des nackten Absolutismus nach Rußland zu schicken.

Jng.

Leidensgefährten

Ein Schauspieler und ein Ringkämpfer trafen sich nach einem Preisringen, in dem der Ringkämpfer den ersten Preis gewonnen hatte. Der Ringer, der sich von seinem Freund beneidet fühlte, sagte:

„Weißt du, die Preise müssen wir nach der Verteilung immer wieder zurückgeben."

„„Dann geht's euch wie uns," meinte der Schauspieler, „wenn wir je einmal auf der Bühne etwas zu essen bekommen, müssen wir es sicher nachher wieder hergeben.""

Pollux.

Ueber das Alkoholverbot in der amerikanischen Kriegsmarine

Ihre gräulichsten Orgien feierte die amerikanische Kriegsmarine bekanntlich in jenen frühen Zeiten der Schöpfungsperiode, da alles Wasser auf Erden noch siedend heiß war und die Ozeane von der eigens zu diesem Zweck erfundenen Insel Jamaika aus durch entsprechenden Rumzusatz mit Leichtigkeit in duftenden Grog verwandelt werden konnten und auch wurden. Um diesem entsetzlichen Unwesen zu steuern, verfielen gewiegte Philanthropen bekanntlich auf die geniale Idee, das Meerwasser durch Hineinschütten von einigen Doppelzentnern Salz zu denaturieren und so zum Grogbrauen untauglich zu machen. Soweit die submarinen Wohlfahrtsbestrebungen früherer Generationen. Aber erst unserer Zeit war es vorbehalten, auch das ultramarine Alkoholverbot durchzusetzen, und der Name des amerikanischen Marineministers, Daniels, der es erlassen, wird bis in die fernsten Zeiten leuchten. Es verlautet aus sicherer Quelle (Wasserquelle natürlich!), daß Mr. Daniels gedenkt, diesem ersten Schritt in der Entalkoholisierung des Seewesens noch weitere folgen zu lassen. So beabsichtigt er z. B. auch das anstößige „Rauschen" des Meeres, sowie die „Brandung" längs den Küsten der Union zu bekämpfen und hat bereits eine Kommission zum Studium dieses schwierigen Problems eingesetzt. Ferner dürfen die amerikanischen Schiffe in Zukunft nicht mehr „unter Dampf gehen" und keinen Bug-„sprit" mehr führen; auch haben sich die Seeleute den ihnen bisher eigenen „schwankenden Gang" abzugewöhnen, damit sie nicht etwa in den ebenso ungerechten wie häßlichen Verdacht kommen, als ob . . .

H_2O.

Briefkasten der Redaktion

F. F. in Bern. Sie fragen, was die beiden Geschützbedienungen, die auf den 14. und 15. Mai anläßlich der Eröffnung der Landesausstellung nach Bern zum Ordnungsdienst einberufen werden, bei dieser Gelegenheit eigentlich zu tun haben? Erlauben Sie eine Gegenfrage: Ist es nicht über alle Maßen boshaft von Ihnen, daß Sie das ausgerechnet von der Redaktion eines Witzblattes zu erfahren wünschen? Natürlich haben sie die „großen Kanonen" zu beschützen, wenn Sie es denn durchaus wissen wollen.

Dichter in Hilterfingen. „Ich benütze die Gelegenheit," schreiben Sie, „der Anwesenheit der Expertenkommission in hier zu einigen poetischen Zeilen über diesen Gegenstand." Das ist nicht nur schön, sondern auch gut gemeint von Ihnen, indessen eine etwas komplizierte Motivierung für Ihre gewiß talentvollen, aber zu wenig humoristischen Zeilen. Oder sollte, was Sie schreiben, gar ernst gemeint sein? Dann könnten wir nur bedauern, daß die Herren in der ganzen Schweiz keinen andern Ort, als gerade Ihre Heimat für ihre Tagungen passend gefunden haben. Wir sehen alle Tage mehr ein, daß mit des Geschickes Mächten nicht einmal ein Bund auf die kürzeste Zeit zu flechten ist.

R. B. in Zürich. Nein, so boshaft darf man nicht sein. Sie wollen Regierungsrat Stößel der Kommission für militäraviatische Versuche in Bern in die Finger geben. Das ist direkt unanständig von Ihnen. Und trotzdem dürfen Sie versichert sein, daß er auch dort nicht flöge. Er ist ja, wie Sie gewiß inzwischen erfahren haben, nicht einmal in Zürich, wo die Aussichten die denkbar günstigsten waren — geflogen.

Entwöhnung vom Trinken in drei Tagen!

Ich trank durchschnittlich **20 Glas Branntwein pro Tag,** Bier und andere Getränke nicht eingerechnet und habe alles Verlangen danach verloren.

Mütter, Frauen und Schwestern.

Als ich es vom Schlimmen zum Schlimmeren trieb — wie alle Sklaven des Dämons Alkohol — fand ich ganz unerwartet **ein wahres Mittel. echt.** Es rettete mein Leben. Ich wurde und bin ein geachteter Mann und genieße jede Wohltat der Befreiung von dem verwünscht n Alkohol. Ich verlor rasch und auf natürliche Weise jedes Verlangen nach alkoholischen Getränken. Ich konnte wieder ruhig schlafen, und alle Beschwerden, welche das Trinken hervorgerufen hatte, verloren sich.

In 3 Tagen hatte ich die Gewohnheit überwunden. Wenn ich mich auf meine Willenskraft verlassen hätte, wäre ich noch heute ein Trunkenbold, da ein **Sklave des Alkohls keine Willenskraft** besitzt, solange er trinkt. Durch einen glücklichen Zufall lernte ich die echte Methode kennen, durch welche Trinker mit oder ohne ihr Wissen von ihrer Gewohnheit befreit werden. Legionen Zeugnisse mit Photographien, welche ich von überall her erhalte, bieten unwiderlegliche Beweise für die wirklichen Verdienste meiner Mittel. Ich sende jedem Anfragenden eine reichliche Anzahl solcher Beweise.

Trinker mit oder ohne Wissen befreit.

Meine Methode **ist unschädlich** und **leicht durchzuführen.** Man kann sie zu Hause anwenden, ohne daß irgend jemand etwas ahnt. 1268

Ich gebe **das Geheimnis in meinem Buche preis,** welches ich **frei an jeden** (bezw. Verwandten oder Freund) sende, der Alkohol in irgend einer Form im Uebermaß genießt. **Den Trinker zu retten,** ist mein einziges Lebenswerk. Ich freue mich über jede Rettung; jedes Opfer hat meine Sympathie. Meine Methode ist für stete und periodische Trinker. Bedenken Sie: eine vollständige und dauernde Entwöhnung wird zwischen Freitag Abend und Montag Abend oder zu jeder anderen Zeit in 72 Stunden herbeigeführt. Ich liefere auch eine zuverlässige Methode, den Trinker ohne sein Wissen zu retten; es ist die echte, geheim anwendbare Methode. Verwandten, Freunden und Arbeitgebern, die einen Trinker schnell zu einem nüchternen Menschen machen wollen, rate ich, **mein Buch zu lesen. Es verwandelt Verzweiflung in Freude.**

Buch frei.

Ich sende Ihnen **mein Buch sofort portofrei** in einfachem Umschlag zu. Es erzählt von meinem Leben und der wunderbaren Entdeckung und erteilt wertvollen Rat. Mit dem Buche sende ich Ihnen eine Anzahl Zeugnisse mit Namen, die meine Angaben bestätigen. Ich habe hunderten Deutschen geholfen. Ich wende mich besonders an diejenigen, die Geld an solche Behandlungen oder Mittel verschwendeten, welche keine dauernde Wirkung erzielten. **Mein Buch kostet Sie nichts,** und Sie werden immer froh sein, mir geschrieben zu haben. Erfolg garantiert. Korrespondenz streng vertraulich. Erwähnen Sie, ob die Person willens ist, befreit zu werden, oder ob Sie die Behandlung ohne ihr Wissen unternehmen müssen. Behalten Sie die Annonce, wenn Sie heute nicht schreiben können. Eine 10 Cts.-Postkarte genügt. Adresse;

Edward J. Woods, Ltd., 10, Norfolk St. 633 P., London W.C.

Das Informationsbureau

WIMPF

Rennweg 38, Zürich 1, ist bekanntlich ein altes, geschätztes Vertrauensinstitut, dessen zahlreiche Kundschaft längst ent-

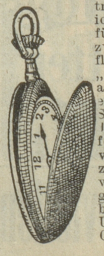
deckt

hat, dass bei seinen ausführlichen Berichten in bezug auf Ruf, Vorleben, Charakter, Vermögen etc. über Privatpersonen im In- oder Ausland

alles auf

gewissenhafter Nachforschung und strenger Wahrheit beruht. 1269

Einzigartige Gelegenheit!



Da ich das Alleinvertriebsrecht besitze, bin ich in der Lage, Ihnen für nur 6.25 (12.50 für zwei) eine eleg., extraflache Schweizer Uhr „SPECIOSA", 14 kar., amerik. Golddoublé, echtes Ankerwerk, 36 Stund. gehend, mit 4 Jahren Garantie zu offerieren. Dieselbe Uhr vergold., f. Damen 7.25, zwei 14.20. Jeder Uhr wird gratis eine vergoldete Kette beigegeben. Kein Risiko, da Umtausch gestattet od. Geld retour. Versand gegen Nachnahme.

P. Buchbinder,
Krakau, Oesterreich Nr. 588.

Wer der Reklame aus dem Wege geht
Den Zeitgeist nicht zu fassen versteht

Richard Wagners sämtliche Opern und Musik-Dramen

für Fr. 10.—

In Auszügen für Klavier soeben erschienen in grossem Album-Format, zwei Bände à Fr. 5.—. Wagners Opern waren bisher nur um teures Geld zu haben. Unsere Ausgabe enthält sämtl. Werke und ist nur infolge der Massenauflage zu so enorm billigem Preise erhältlich. **Eignet sich ganz besonders für Oster- und Konfirmationsgeschenke. Leicht spielbare Klavier-Auszüge** mit unterlegtem Text nebst Angabe der Motive und vollständiger Inhaltsangabe. **Später wird der Preis erhöht.**

Zeitungs-Verlag JEAN FREY, Zürich.

Zwinger Milchbuck
St. Bernhard

Rest. Frohburg ZÜRICH 6 Telephon 926

Besitzer: Alb. Neumaier, Sohn
(Nachfolger des G. Neumaier sel.)

empfiehlt sich bestens. Nur erstklassige, prima Hospiz-Hunde. Erste und Ehrenpreise im In- und Ausland. Abgabe von Jungen jeden Alters, kurz- und langhaarig. 1209

R. GUT

„unterm Rüden"
Rathausquai 12
Zürich

empfiehlt seine reichhaltige Spezial-Abteilung für

Wachstücher

Tischwachstuch, am Stück und abgepasst, nur prima Qualitäten. **Tischlinoleum,** unverwüstlich, weil durchgehende Farben. — **Wandschoner, Tischläufer, Spindborden und Aufleger. — Fensterleder. — Wachstuchschürzen** für Frauen und Kinder. — **Markttaschen. — Kolleg- und Schulmappen. Musik- und Aktenmappen. Kautschuk-Betteinlagen.** 2842

Bureauweisheit

Du, der sich mal, lautdenkend, unterwand,
den Vorgesetzten einen Schuft zu heißen ...
sei still, verliere nicht den Mut;
umwedle ihn mit deiner ganzen Hundheit,
halt' brav in seinem Atem aus, als riech' er gut
und wünsche ihm, so oft er nießt, Gesundheit —
sein Zorn zerstiebt
und er vergiebt ...
Niemals hingegen,
warst du so frech, ihm zu beweisen,
daß dein Verstand
dem seinen überlegen.

A. Conrad Schwieg.

„Contra-Rheumatismus"

von **Anton Cagenard**, zum Greinahof, in **Rabius** (Bündner Oberland, Schweiz). Mein **„Contra-Rheumatismus"** besteht aus einer Konzentration verschiedener **Alpenkräuter-Essenzen**, und bin ich im Falle, damit **jede Art rheumatischer Schmerzen**, auch die **heftigsten Hexenschüsse, Ischias** und **Gicht** mit bestem Erfolge zu bekämpfen. — Zur Bestätigung obiger Behauptungen stelle Zeugnisse zur Verfügung und auf Verlangen zahlreiche Referenzen.

Zeugnisse:

Erklärung. Durch strenge Arbeit und infolge Erkältung habe ich am Rücken und am rechten Arm arge Schmerzen gelitten. Auf mein Gesuch hat mir Ant. Cagenard ein Flacon seines Mittels gegeben und nach einmaliger Einreibung waren die Schmerzen verschwunden. Besten Dank.
Rabius, 12. Februar 1913. Leg. Nr. 266

Erklärung. Gerne bescheinige ich, daß mein Hexenschuß nach Anwendung der Präparate des Herrn Ant. Cagenard innerhalb 24 Stunden beseitigt worden ist. Herzlichen Dank.
Rabius, 18. März 1913. Leg. Nr. 265

Erklärung über das Rezept von Ant. Cagenard. Schon lange litt meine Tante große Schmerzen an einem Bein und an der Hüfte, sodaß es ihr nicht mehr möglich war, ihre Hausgeschäfte zu verrichten. Nach erstmaligem Gebrauch des Rezeptes von Ant. Cagenard haben die Schmerzen so nachgelassen, daß sie die ganze Nacht schlafen konnte. Ich danke für das gute Rezept, welches die Schmerzen gänzlich beseitigte, während andere angewendete Mittel erfolglos waren. Verbleibe mit größtem Dank ...
Rabius, 13. März 1913. Leg. Nr. 268

Zeugnis. Auf Wunsch des Herrn Ant. Cagenard gebe ich folgende Erklärungen ab: Vor 3 Jahren habe ich große Schmerzen gehabt in einem Bein (wurde Ischias genannt). Allerlei Rezepte wurden ohne Erfolg angewendet. Endlich habe ich Herrn Ant. Cagenard gebeten, mir eine Flasche von seinem Präparate zu verabfolgen. Nachdem ich davon während 4 bis 5 Tagen gebraucht, sind alle Leiden beseitigt und ich darf hoffen, daß ähnliche mich nicht mehr plagen werden.
Rabius, den 18. Februar 1913. Leg. Nr. 263

Oeffentliche Erklärung. Unterzeichneter bescheint hiermit öffentlich, daß er von seinem langjährigen Gelenk- und Muskelrheumatismus-Leiden, nachdem er von vielen Aerzten als unheilbar aus deren Behandlung entlassen worden, durch die Präparate von Herrn Ant. Cagenard in Rabius geheilt worden ist. Indem ich diese Präparate jedem ähnlich Leidenden warm empfehle, spreche ich dem Befreier von meinem Leiden den besten Dank aus. Diese Präparate wurden mir von Herrn Ant. Cagenard gratis verabfolgt.
Rabius, den 30. Januar 1913. Leg. Nr. 268

Erklärung. Durch die strenge Arbeit als Landwirt und Melker war ich viele Jahre den schrecklichsten rheumatischen Schmerzen an Achseln, Rücken und Schenkeln unterworfen. Als ich gelegentlich einmal im Restaurant von Ant. Cagenard mich befand und vom Sessel aufstehen wollte, hat er bei meinem schrecklichen Drehen und Wenden meine Schmerzen beobachtet, gab mir ein Flacon „Contra-Rheumatismus" und nach einmaliger Einreibung mit nur 1/3 der Medizin sind meine Schmerzen gänzlich verschwunden.
Rabius, 29. März 1913. Leg. Nr. 277

Zeugnis über „Contra-Rheumatismus". Infolge Ueberarbeitens und Liegens auf feuchter Erde hatte ich mir ein schreckliches Gliederreißen zugezogen. Nachdem mir alle ärztliche Hilfe nichts genützt, habe ich mich an Ant. Cagenard mit der Bitte gewendet, er möchte mir ein wenig von seinem Rezepte geben. Nach der ersten Einreibung mit diesem Präparat sind meine Schmerzen solchermaßen verschwunden, daß ich nach 14 schlaflos verbrachten Tagen und Nächten 48 Stunden ohne aufzuwachen schlief. Dafür kann ich an Anton Cagenard besten Dank aussprechen und sein Präparat jedem aufs wärmste empfehlen.
Somvig, den 19. Februar 1913. Leg. Nr. 264

Herrn Anton Cagenard. Mit herzlichem Danke beeile mich, Ihnen mitzuteilen, daß mein schrecklicher Hexenschuß nach zweimaligem Gebrauch Ihres „Contra-Rheumatismus" gänzlich verschwunden ist.
Truns, den 18. Februar 1913. [1227]

Sämtliche Zeugnisse sind legalisiert.

Für Wirte!

Wandplakat-Fahrpläne

sind solange Vorrat zu Fr. 1.— zu beziehen bei

JEAN FREY, Buchdruckerei
ZÜRICH

Liebe ist des Weibes Beruf

und wir alle kennen nur den höchsten Wunsch, es in der Hand zu haben, **unser Liebes- und Familienleben glücklich zu gestalten.** Wir Frauen haben so viele Fragen auf dem Herzen; wo finden wir aber immer die ersehnte Antwort? Vielleicht bei der Freundin? Oder doch sicher bei der Mutter? — **Nein!** Es ist eigentümlich, wir alle behalten unsere innersten Gedanken für uns und können uns darüber nicht aussprechen. Alle Fragen, deren Beantwortung zur Erhaltung der Schönheit, Gesundheit und des Glückes für uns und für die Unserigen von endlosem Nutzen ist, werden aus der Fülle reichster Erfahrungen beantwortet. **Wo?** werden Sie gewiß fragen. In dem Werke: **„Das intime Buch der Frau!"**
Das Werk ist deshalb einzig in seiner Art und all denen, die ganz liebendes und glückliches Weib als Gattin und Mutter sein wollen, in allen Lebenslagen ein treuer Ratgeber.

Wichtig für jede Frau und Mutter!

Das intime Buch der Frau

Ein Führer durch das Eheleben für denkende Frauen.

Inhalt: I. **Die Perle der Frauen.** II. **Die Erziehung zur Ehe.** III. **Zwischen den Geschlechtern.** IV. **Vererbung und Blutsverwandtschaft.** V. **Krankheiten und Ehe.** VI. **Wie das Weib den Mann fesseln und die Ehe glücklich gestalten kann.** VII. **Die Mutterschaft.** VIII. **Die Schonzeit der Frau.** IX. **Der Kindersegen und die Verhütung der Mutterschaft.** X. **Die Pflege der weiblichen Schönheit.**

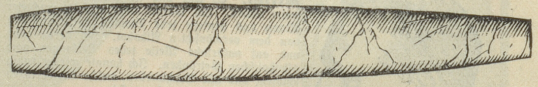
Von sehr vielen Anerkennungsschreiben nur das eine: **Frau J. F.** in **C.** bei **Dresden** schreibt: „Das Buch ist von unbezahlbarem Werte. Ihnen gebührt tausendfacher Dank dafür." — Das hochelegante Werk kostet Fr. **2.50.** Porto **15** Rp. Per Nachnahme Fr. **2.75.** 117

R. Oschmann, Kreuzlingen No. 5.

Dicker Hals

angeschwollener (Blast, Blähhals) m. Atembeschwerden verschwindetsicher mit neuest. Verfahren. Auskunft durch **Oertli**, Spezialist, **Wienachten 14**, ob Rorschach. Retourmarke. 1255

Klein aber fein



Cigärrchen deutscher Façon mit abgeschnittener Spitze
Preis 30 Cts. per Paket von 10 Stück 1208
Ueberall in bessern Handlungen zu haben, wo nicht, beliebe man Bezugs-Adresse zu verlangen bei den Fabrikanten
Senn-Weber & Cie, Olten

Trinkt in allen Restaurants 1210

Papier-Servietten

mit oder ohne Druck, liefert rasch und billig

JEAN FREY, Buchdruckerei in **Zürich.**

In über **50jähriger Praxis** bewährt; ihre Qualität ist stets gleich gut. Scheinbar billige Nachahmungen bestehen aus gewürzten Abfällen und gewürzte Futtermittel schaden den Tieren. Züchter und Liebhaber empfehlen daher in allen Fach- und Tagesblättern nur Spratt's Futtermittel; mit deren Fütterung erzielt man **gesunde, kräftige Hunde, erhöhte Eierproduktion und stramme Kücken.**

	5 kg	12½ kg	25 kg	50 kg
Fleischfaser Küchenfutter	Fr. 3.40	Fr. 8.—	Fr. 15.50	Fr. 30.25
Fleischfaser Geflügelfutter	Fr. 3.40	Fr. 8.—	Fr. 15.50	Fr. 30.25
Fleischfaser Hundekuchen	Fr. 3.30	Fr. 7.80	Fr. 15.—	Fr. 29.25

Zu beziehen durch die Hauptniederlage des Schweiz. Geflügelzucht-Vereins: **Spratt-Depot, Uster.** (Versand durch die ganze Schweiz.)